



**GEMEINSAME ABSICHTSERKLÄRUNG**  
**zwischen der**  
**Konferenz der Gouverneure und Premierminister**  
**der Großen Seen und des Sankt-Lorenz-Stroms**  
**und der**  
**Zentralkommission für die Rheinschifffahrt**  
**zur Förderung eines nachhaltigen Schiffsverkehrs**

Die Region der Großen Seen und des Sankt-Lorenz-Stroms ist ein dynamisches und weitreichendes Wirtschaftsgebiet mit direkten internationalen Seewegverbindungen zu Ländern in der ganzen Welt und insbesondere zu Europa, welches seinerseits eine der weltweit größten Volkswirtschaften mit einem gut ausgebauten Schiffsverkehrssystem und direkten Seeverkehrsverbindungen zu Nordamerika darstellt.

Der Schiffsverkehr stellt auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor für die Vereinigten Staaten von Amerika (USA), Kanada und Europa dar und bietet ein extrem kostenwirksames und ökologisch nachhaltiges Beförderungsmittel für Güter und Personen.

Die Gouverneure und Premierminister der Großen Seen und des Sankt-Lorenz-Stroms arbeiten gemeinsam daran, die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit des Verkehrssystems der Region zu verbessern und hat zu diesem Zweck eine regionale Seeverkehrsstrategie entwickelt.

Die europäischen Länder haben den Schiffsverkehr ebenso als wichtigen wirtschaftlichen Entwicklungsfaktor erkannt und investieren erheblich in Infrastrukturen.

Die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt hat in über 200 Jahren ein sehr umfassendes Regelwerk zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Leichtigkeit der Schifffahrt auf dem Rhein geschaffen, das von ihren Mitgliedstaaten einheitlich angewendet wird und auf europäischer und gesamteuropäischer Ebene weitgehend Eingang gefunden hat.

Die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt als internationale Flusskommission erfüllt weiterhin eine führende und wegberaubende Rolle als Kompetenzzentrum für die Rhein- und Binnenschifffahrt in Europa.

Die Konferenz der Gouverneure und Premierminister der Großen Seen und des Sankt-Lorenz-Stroms hat ihrerseits einen Vertrag zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada zur Harmonisierung der Bewirtschaftung des binationalen Sankt-Lorenz-Seewegs (*Great Lakes St. Lawrence maritime system*) unterstützt.

Sowohl die Region der Großen Seen und des Sankt-Lorenz-Stroms als auch die Rhein-Region arbeiten jeweils auf ihrer Seite daran, alternde Infrastrukturen instand zu halten und zu verbessern, um ihre Seeverkehrswege und Binnenwasserstraßen effizienter, ökologisch nachhaltiger und für die Nutzer attraktiver zu machen.

Sowohl die Region der Großen Seen und des Sankt-Lorenz-Stroms als auch die Rhein-Region stellen innerhalb einer größeren regionalen und transnationalen Logistikstrategie Knotenpunkte der Beförderung von Gütern aus und in zentrale Gebiete der USA und Kanadas bzw. Europas dar.

Beide Regionen bereiten sich heute auf eine umfassende Anwendung intelligenter Schiffstechnologien vor und investieren in Infrastrukturen für intelligente Häfen, einschließlich effizienterer Dock-, Lade/Entlade- und Frachtmanagementsysteme sowie verbesserter Umweltmaßnahmen und zahlreicher weiterer neuer Technologien.

Im Bewusstsein der wichtigen Rolle des internationalen Handels für gemeinsamen Wohlstand können sich beide Regionen gegenseitig bei der Bewältigung spezifischer Fragen unterstützen, um durch den Aufbau langfristiger Beziehungen und Zusammenarbeit, auch mit den Akteuren des jeweiligen Binnenwasserstraßensystems, über ihre Seeverkehrswege und Binnenwasserstraßen zusätzlichen Handel zu fördern.

Die Konferenz der Gouverneure und Premierminister der Großen Seen und des Sankt-Lorenz-Stroms und die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt beabsichtigen daher, über ihre Sekretariate und auf der Grundlage ihrer Kontakte der vergangenen Jahre eine fortlaufende Zusammenarbeit zur Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit des Schiffsverkehrs als dynamischen und zukunftsgerichteten Verkehrsträger ins Leben zu rufen, zum Nutzen ihrer jeweiligen Gemeinschaften und Volkswirtschaften. Diese Zusammenarbeit sollte den auf beiden Seiten verfügbaren Ressourcen im bestmöglichen Maße Rechnung tragen und könnte nach Mitteln und Wegen suchen, um

- die Sammlung und den Austausch von Daten und Informationen zu verbessern und zu harmonisieren, um die Leistung der Systeme besser zu verstehen sowie die Verfügbarkeit von einheitlicheren Marktkenntnissen zu erhöhen;
- die Steuerung, Regulierung und Verwaltung der Systeme einschließlich der Anhörung und Koordinierung der Beteiligten zu verbessern;
- Informationen und bewährte Praktiken im Bereich der Innovation auszutauschen, einschließlich Smart Shipping, Smart Port Infrastructure, Binnenschifffahrtswirtschaftsinformationsdienste, Automatisierung, Digitalisierung und anderer neuer Technologien;
- langfristige Beziehungen zu schaffen, z. B. durch Einladung von Vertretern der jeweils anderen Organisation zu Sitzungen, Konferenzen und Veranstaltungen und durch Unterstützung des bilateralen Austauschs bewährter Praktiken;
- Partnerschaften in Fragen von beiderseitigem Interesse zu fördern.

Diese Gemeinsame Absichtserklärung tritt am Tag ihrer Unterzeichnung in Kraft.

Milwaukee,

Für die Konferenz der Gouverneure und  
Premierminister der Großen Seen  
und des Sankt-Lorenz-Stroms

Tony Evers  
Vorsitzender der GSGP

Straßburg,

Für die Zentralkommission  
für die Rheinschifffahrt

Achim Wehrmann  
Präsident der ZKR